

Erläuterungen zum Protokoll der ersten projektbegleitenden Sitzung des
Arbeitskreises „Konau“, am 11.01.2017

Nr.	Name / Institution	Einwendungen/Anmerkungen	Umsetzung der UNB
2.3	Herr Seebaß (BUND)	Aufnahme Erhaltungszustände „B“ und „C“ in die Legende der Verordnungskarte	Die Anregung wird umgesetzt. Die Karte wurde entsprechend geändert.
2.4	Herr Kelm (Forstamt Göhrde)	Aufnahme des Zusatzes „auf zum Teil nährstoffarmen Sandböden“ im § 2 Abs. 3 der Verordnung	Die Anregung wird umgesetzt. Der Zusatz wurde in die Verordnung (§ 2 Abs. 3) eingefügt.
2.5	Herr Seebaß (BUND)	Korrektur Begriff „auelehmig“ in § 1 der Begründung zur Verordnung	Die Anregung wird umgesetzt. Der Begriff „auelehmig“ wurde in der Begründung zu „anlehmig“ geändert.
2.10	Herr Kelm (Forstamt Göhrde)	Beispiele für Begriffe „nichtheimische“ „invasive“ und „gebietsfremde Arten“ in der Begründung aufführen (§ 3 Abs. 1 S. 2 Nr. 6)	Die Anregung wird umgesetzt. Die Begriffe wurden in der Begründung präzisiert.
2.11		Erläuterung Fracking in Naturschutzgebieten in die Begründung aufnehmen	Es wurde eine Erläuterung zu den Paragraphen im § 3 Abs. 3 der Verordnung in die Begründung aufgenommen.
2.13	Herr Schulz, Samtgemeinde Lüchow (Wendland)	Begriff „Mineralgemisch“ präzisieren z.B. „aus Naturgestein“. (§ 4 Abs. 2 Nr. 3)	Die Anregung wurde umgesetzt. Die Präzisierung wurde in die Verordnung entsprechend eingefügt.
2.15	Herr Dening, Forstamt Südostheide	Prüfung Erschwernisausgleich (EA) für Bewirtschaftungsvorgaben auf Waldflächen, die keinen FFH-Lebensraumtyp darstellen	Gem. § 1 Abs. 1 der EA-VO-Wald (Anlage) wird der EA für Waldflächen in Naturschutzgebieten allgemein gewährt d.h. nicht nur für Lebensraumtypflächen.
2.18	Herr Kelm (Forstamt Göhrde)	Beispiele für Begriffe „standortheimische Baumarten“ in der Begründung aufführen (§ 4 Abs. 3 Nr. 1 e)	Die Anregung wurde analog (s.o.) Nr. 2.10 umgesetzt.
2.19	Herr Seebaß	Prüfung Formulierung im § 1 der Begründung zur Verordnung: „naturferne Waldausprägungen, die durch Fichten, Kiefern und Lärchen dominiert werden“	Die Anregung wurde umgesetzt. In der Begründung wird das Wort „monokulturelle“ eingefügt. <i>„...finden sich auf insgesamt 17,3 ha <u>monokulturelle, naturferne Waldausprägungen...</u>“</i>